

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VORWORT.

Die vorliegende Arbeit sucht die Erklärung der Ortsnamen der politischen Bezirke Linz, Perg, Freistadt, Urfahr und Eferding zu bieten. Ursprünglich war die Abhandlung in drei Teile gegliedert. Die beiden ersten, in denen die Bildung und Veränderung der Ortsnamen zur Sprache kam, sind in den Bayerischen Heften für Volkskunde, 9. Jahrg. (München 1922), erschienen. Das damalige Währungselend in Deutschland legte der Zeitschrift große Beschränkungen auf, so daß der ausführliche dritte Teil keine Aufnahme mehr finden konnte.

Es bedarf einiger Worte, um die Förderung der Veröffentlichung durch die Anstalt für Sudetendeutsche Heimatforschung in Reichenberg zu rechtfertigen. Das sudetendeutsche Arbeitsgebiet läßt sich nicht in politische Grenzen einschließen, es steht in engstem Zusammenhang mit dem gesamtdeutschen. Wenn einmal die sudetendeutschen Ortsnamen gesammelt und bearbeitet werden, werden sie uns auch manche Auskunft über die deutsche Besiedlung unserer Heimat geben. Aber erst, wenn wir auch über Namenstand und Besiedlung der angrenzenden Gegenden unterrichtet sind, wird uns das Vordringen des Deutschtums nach Böhmen, Mähren und Schlesien deutlicher vor Augen treten. Wie die Mundart, wird uns der Namenschatz den Zusammenhang der deutschen Bevölkerung diesseits und jenseits der Randgebirge und den Anteil der verschiedenen deutschen Stämme zeigen. So läßt sich an der Hand der Ortsnamen des östlichen Oberösterreich das Fortschreiten bairischer Siedler von der Donau her gegen die obere Moldau nachweisen, wie ich es in meinem Buche »Zur Namenforschung und Siedlungsgeschichte in den Sudetenländern« (Prager deutsche Studien, 30. Heft, Reichenberg 1923) dargelegt habe. Ähnliche Darstellungen auch der anderen Grenzgebiete müssen als recht notwendig bezeichnet werden, um unsere Kenntnisse des großen Siedlungswerkes zu vertiefen.

Aufgenommen sind alle im Spezialortsrepertorium für Oberösterreich angeführten Namen, auch solche, bei denen eine Deutung schwer zu geben war. Dort wo viele urkundliche Belege zur Verfügung standen, wurde eine Auswahl getroffen, da kein Ortsnamen-